

Donnerstag, 10. Oktober 2019

Deutschland: Licht und Schatten im August

■ Nach den schwachen Konjunkturindikatoren in den letzten Monaten freut man sich schon über etwas Licht. Das kam im August vom Einzelhandelsumsatz und den Produktionsdaten.

■ Doch der Schatten war nicht weit. Schwache Auftragseingänge und ein stark rückläufiger Industrieeinkaufsmanagerindex lassen schwache Produktionsdaten für September erwarten. Zudem kam es zu einem unerwartet kräftigen Rückgang der Warenausfuhr.

■ Nimmt man alle bis heute vorliegenden Informationen zusammen und unterstellt für die noch fehlenden Indikatoren des dritten Quartals eine Stagnation, so würde das Bruttoinlandsprodukt in diesem Zeitraum stagnieren. Wir gehen allerdings von einer schwächeren Entwicklung im September aus, was das gesamtwirtschaftliche Wachstum unter die Nulllinie drücken sollte.

1. **Nach den schwachen Konjunkturindikatoren in den Vormonaten spendeten die Augustzahlen in Teilen etwas Trost.** So wurde aus dem Einzelhandel nicht nur ein Anstieg des Umsatzes um 0,5 % im Vormonatsvergleich gemeldet, auch wurde die Vergangenheit im Hinblick auf das dritte Quartal unterm Strich nach oben revidiert. Damit deutet sich an, dass der private Konsum im dritten Quartal wieder etwas stärker zugelegt haben könnte.

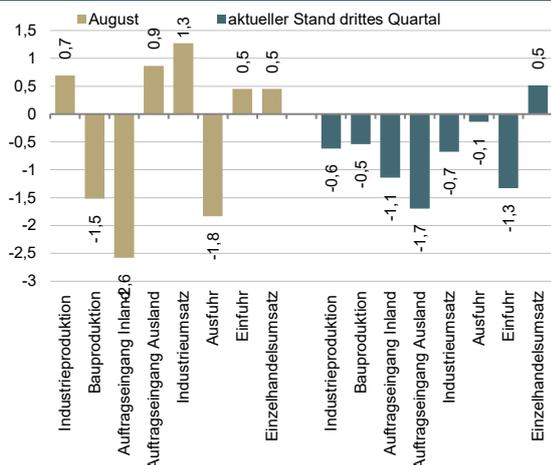
2. Auch die Produktionsdaten zeigten sich erfreulich. **So stieg die Produktion im produzierenden Gewerbe um 0,3 % mom an.** Dahinter verbargen sich aber sehr unterschiedliche Entwicklungen. Die Bauproduktion gab nach dem starken Plus im Juni nun zum zweiten Mal in Folge nach, liegt aber weiterhin oberhalb des Mainniveaus. Die Energieproduktion setzte ihren Sinkflug mit dem fünften Rückgang in Folge fort und liegt nun rund 14 % unterhalb des Niveaus vom Januar. Dagegen konnte die **industrielle Erzeugung um 0,7 % mom zulegen.** Das ist erfreulich, sollte aber nicht überbewertet werden, denn der August war durch eine **unterdurchschnittliche Anzahl von Ferientagen** geprägt. Zudem deutet der Industrieeinkaufsmanagerindex, der im August unerwartet gestiegen war, im September wieder kräftig nach unten.

3. **Auch setzte sich der Schrumpfungskurs der Auftragseingänge fort.** Im August sanken diese um 0,6 % mom, ohne Großaufträge um 0,3 % mom. Dabei ergaben sich in letzterer Abgrenzung leichte Rückgänge der Bestellungen aus dem In- und Ausland. **Besorgniserregend ist der anhaltende Verfall der Aufträge für Vorleistungsgüterproduzenten.** Diese deuten darauf hin, dass die Unternehmen sich immer noch nicht ausreichend auf die globalen Unsicherheiten vorbereitet haben, und die Einkaufsmanager berichteten auch im September von sinkenden Einkaufsmengen. Wenn man etwas Gutes sucht, dann wird man in dem Anstieg der Inlandsbestellungen für Investitionsgüter fündig, doch um eine Stabilisierung auszurufen ist es noch zu früh.

4. **Eine Enttäuschung waren hingegen die Außenhandelsdaten.** Trotz des Anstiegs der Auslandsumsätze der Industrie ging die Warenausfuhr kräftig um 1,8 % mom zurück. Da die Wareneinfuhr um 0,5 % mom zulegte, bremste der Außenhan-

Übersicht über die August-Indikatoren

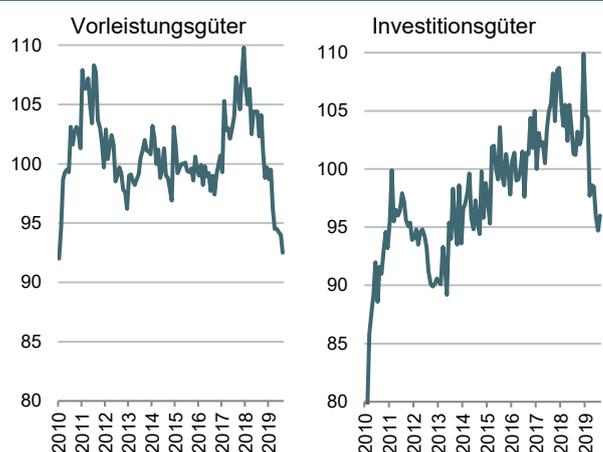
(mom und qoq, in %)



Quellen: Destatis, DekaBank (Außenhandel Mai-Daten)

Inlandsbestellungen ohne Großaufträge

(2015 = 100)



Quellen: Destatis, DekaBank



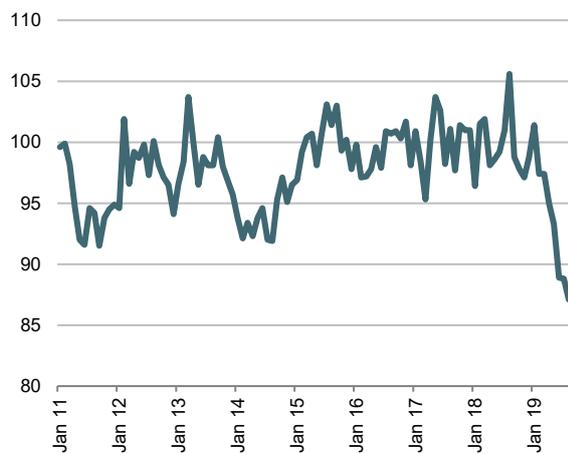
Donnerstag, 10. Oktober 2019

del unterm Strich die wirtschaftliche Aktivität im August in beträchtlichem Maße.

5. Nimmt man alle bis heute vorliegenden Informationen zusammen und unterstellt für die noch fehlenden Indikatoren des dritten Quartals eine Stagnation, so würde das Bruttoinlandsprodukt in diesem Zeitraum stagnieren.

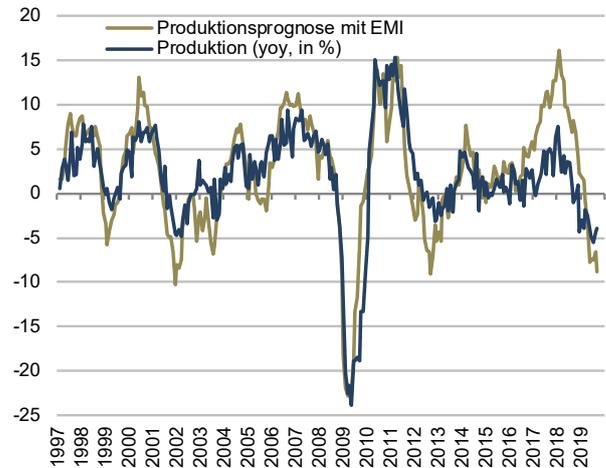
Wir gehen allerdings von einer schwächeren Entwicklung im September aus, was das gesamtwirtschaftliche Wachstum unter die Nulllinie drücken sollte.

Energieproduktion (2015=100)



Quellen: Destatis, DekaBank

Industrieproduktion und Einkaufsmanagerindex



Quellen: Destatis, Markit, DekaBank

Autor:

Dr. Andreas Scheuerle
 Tel.: 069/7147-2736, E-Mail: andreas.scheuerle@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.